

arbeitung und Verteidigung einer wissenschaftlichen Dissertation vorzusehen ist. Gleichzeitig sind Richtlinien über die Verleihung des Grades „Doktor der Gesellschaftswissenschaften“ auszuarbeiten.

6. Zur Hebung des ideologischen Niveaus der Kader ist eine grundlegende Verbesserung der Schülersauswahl unerlässlich. Dabei ist als Regel zu beachten, daß auf höhere Parteischulen solche Mitglieder delegiert werden, die bereits eine niedrige Schule besucht haben. Der Lehrkörper der Schulen ist möglichst rasch zu ergänzen, damit die systematische Weiterbildung der Lehrer organisiert werden kann. Zur Vorbereitung der Lektionen und Seminare sind regelmäßige Beratungen der Lehrer durchzuführen. Die Zahl der Assistenten an den Landesparteischulen ist zu vervollständigen, und die Arbeit mit ihnen ist besser zu organisieren.

7. Eine der wichtigsten Aufgaben ist gegenwärtig die Schulung der leitenden Kader in Partei, Staat, Wirtschaft und Massenorganisationen. Das Zentralkomitee verurteilt die Versuche mancher führenden Genossen, das begonnene Fernstudium an der Parteihochschule „Karl Marx“ aufzugeben, und betont, daß eine Einstellung dieses Studiums nur mit Zustimmung des Sekretariats des ZK gestattet ist. Der auf Beschluß des Politbüros des ZK gebildete Sektor für organisiertes Selbststudium bei der Propagandaabteilung des ZK muß dafür Sorge tragen, daß das organisierte Selbststudium gründlich durchgeführt wird. Er muß das organisierte Selbststudium durch regelmäßige Konsultationen, Seminare und Lektionen leiten.

Das Zentralkomitee ist der Auffassung, daß die am Selbststudium teilnehmenden führenden Genossen in der Regel nach zweijährigem Studium Examen in den Fächern Grundlagen des Marxismus-Leninismus, Philosophie, Politökonomie und allgemeine Geschichte ablegen müssen.

8. In den Parteikabinetten sind für das Parteiaktiv, für die am Fernunterricht oder am organisierten Selbststudium Teilnehmenden sowie für die den Marxismus-Leninismus studierenden Angehörigen der Intelligenz planmäßig Lektionszyklen über die Geschichte der KPdSU(B), über einzelne Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, über dialektischen und historischen Materialismus, über Fragen des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus der DDR usw. zu organisieren.

9. Die leitenden Kader der Parteiorgane sind umfassender zur Teilnahme an der propagandistischen Arbeit heranzuziehen und mit der